



## Aus dem Inhalt:

Ein Wort vom 1. Vorsitzenden

Ohne Moos nix los

Was ist so passiert in Riobamba

So machen wir einen Unterschied

Gemeinsam Hoffnung geben

Werde Teil unserer Mission

Neues von Familie Ravasz

Warum jede Spende zählt

## Ein Wort vom 1. Vorsitzenden Gemeinsam Zukunft gestalten

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Freunde von Immanuel International, ein weiteres Jahr liegt hinter uns, und es ist mir eine Freude, Euch im Namen unseres Vereins für die Unterstützung und das Engagement zu danken. Euer Beitrag ist der Schlüssel zu unserer Arbeit, und ohne Euch könnten wir nicht die vielen Kinder und Familien erreichen, die unsere Hilfe so dringend benötigen.

Fortsetzung Seite 2





Fortsetzung Gemeinsam Zukunft gestalten:

Die Situation in Ecuador bleibt herausfordernd. Alle von uns betreuten Familien kämpfen weiterhin mit den Folgen wirtschaftlicher Unsicherheit, Armut und begrenztem Zugang zu grundlegenden, lebensnotwendigen Ressourcen. Unsere Arbeit zeigt uns täglich wie wichtig es ist Hoffnung zu schenken, Perspektiven zu schaffen und besonders den jüngsten Mitgliedern unserer Gesellschaft einen Weg in eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Doch nicht nur in Ecuador, sondern weltweit erleben wir schwierige Zeiten. Der anhaltende Konflikt in der Ukraine zeigt uns die verheerenden Folgen von Gewalt und Krieg – für die Menschen, die ihre Heimat verlieren, für Kinder, die unter Angst und Unsicherheit leiden und für eine Welt, die nach Frieden sucht. Gleichzeitig erinnern uns die Spannungen in Israel und im gesamten Nahen Osten daran, wie dringend wir uns Versöhnung und Verständigung wünschen und wie weit wir in vielen Teilen der Welt davon entfernt sind.

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft“ (5. Mose 6,5). Dieser Vers ist uns ein Kompass in unserer Arbeit. In einer Welt voller Herausforderungen erinnert er uns daran, dass unsere Liebe zu Gott sich in der Liebe zu unseren Mitmenschen zeigt – besonders zu den Schwächsten. Jede Mahlzeit, die wir bereiten, jede Stunde, die wir mit den Kindern und bei den Familien verbringen und jede Hoffnung, die wir schenken, sind Ausdruck dieser Liebe, die uns antreibt und verbindet.

Immanuel International mit der Fundación Emanuel in Riobamba bleibt ein Ort, an dem wir diese christlichen Werte mit Leben füllen. Unsere Mission ist es, ein Licht inmitten von Dunkelheit zu sein, ein Zeugnis für die Kraft der Liebe Gottes, die Barrieren überwinden und Herzen verändern kann. Gemeinsam mit Euch, unseren Unterstützern, möchten wir auch weiterhin Kindern ein Umfeld schaffen, in dem sie geliebt, gefördert und gestärkt werden und somit konkret in die nächste Generation investieren.

Erinnern wir uns in Zeiten wie diesen daran, dass selbst kleine Taten der Güte große Veränderungen bewirken können. So wie Gott uns liebt, sind wir aufgerufen, diese Liebe in die Welt hinauszutragen – in Ecuador und darüber hinaus.

Vielen Dank, dass Ihr ein Teil dieser Mission bist und uns durch Spenden, Gebete und Ermutigung begleitet. Möge der Herr Euch segnen und Eure Herzen mit Freude und Frieden erfüllen.

Mit herzlichem Dank und Segensgrüßen

Manfred Richter

1. Vorsitzender Immanuel-International

## Ohne Moos nix los! Gemeinsam Hoffnung schenken!

Unsere Arbeit wächst – und mit ihr auch die Möglichkeiten, Kinder und Familien in Not noch umfassender zu unterstützen. Dank Deiner Hilfe konnten wir im vergangenen Jahr viel bewirken. Nun stehen wir vor neuen Herausforderungen und Chancen, die wir mit Deiner Unterstützung bewältigen möchten.

Wir haben unsere Arbeit um dringend benötigte psychologische und soziale Betreuung erweitert. Damit können wir den Kindern nicht nur materielle, sondern auch emotionale und mentale Unterstützung zu bieten. Außerdem freuen wir uns, die Missionarsfamilie Ravasz in unserem Team willkommen zu heißen. Sie bringt nicht nur wertvolle Erfahrungen ein, sondern auch eine neue Dynamik und Glauben, was unsere Gemeinschaft vor Ort stärken wird. Doch mit diesen Erweiterungen steigen auch die Kosten für unseren Verein. Damit wir weiterhin nachhaltig helfen und diese wichtigen Programme fortführen können, sind wir mehr denn je auf Deine Großzügigkeit angewiesen.

## Hilf uns, diese Vision weiterhin wahr werden zu lassen!

Jede Spende – ob groß oder klein – macht einen Unterschied. Gemeinsam können wir Kindern und Familien in Ecuador eine Zukunft voller Hoffnung und Liebe schenken.

**Mit 35.- Euro im Monat kannst Du ein Kind dauerhaft unterstützen, mit 70 .- Euro 2 Kinder usw.**

Du erhältst am Anfang des Folgejahres eine Spendenbescheinigung, mit der die Spende von der Steuer absetzbar ist.



## Was ist so passiert in Riobamba? So machen wir einen Unterschied:

das Jahr 2024 war ein Jahr voller inspirierender Geschichten und gemeinschaftlicher Erfolge bei der Fundación Emanuel. Dank der großzügigen Spenden konnten wir Kindern und Familien in Not nicht nur helfen, sondern ihnen auch ein Lächeln schenken und eine bessere Zukunft ermöglichen. Nachfolgend möchten wir zeigen, was Deine Unterstützung bewirkt hat – und wie wir gemeinsam noch mehr bewirken können.

### **Verschönerung in und um das Gebäude**

Das Zentrum erstrahlt in neuem Glanz! Gemeinsam mit der lokalen Gemeinschaft und kreativen Künstlern haben wir unsere Umgebung verschönert – mit neuen Pflanzen, frischen Farben und einem inspirierenden Graffiti des „Löwen von Juda“. In Zusammenarbeit mit der Stiftung „Aliento en las calles“ wurde ein Teil der Innenmauer im Außenbereich verschönert. Nicht nur die Kinder, sondern auch die ganze Nachbarschaft waren eingeladen. So konnten über 100 Menschen an diesem evangelistischen Event teilnehmen und dabei zusehen, wie der Löwe von Juda von Straßenkünstlern als Graffiti kindergerecht an die Wand gesprayt wurde. Diese Verbesserungen schenken unseren Kindern ein Gefühl von Geborgenheit und stärken die Nachbarschaft.



### **Gemeinschaft, die zusammenschweißt**

Unsere traditionellen Mingas – gemeinschaftliche Arbeitseinsätze – fördern nicht nur den Zusammenhalt, sondern auch Werte wie Solidarität und füreinander da sein. Dank Deiner Unterstützung konnten Freiwillige und Eltern den Spielplatz instandsetzen und unser Zentrum sicherer und schöner machen. Hier zu erwähnen sind vor allem die fleißigen Praktikanten im Maschinenbau der Universität „Polytechnica“ von nebenan, die sich für nichts zu schade waren und uns bei den handwerklichen Arbeiten behilflich waren.

### **Sport, der stärkt**

Das wöchentliche Fußballtraining vermittelt nicht nur Teamgeist und Werte wie Fairplay, sondern stärkt auch die körperliche Fitness unserer Kinder. Wir konnten sogar ein Turnier veranstalten!





## Gemeinsam Hoffnung schenken – Teil werden von unserer Mission!

### Ferienkurse, die Talente fördern

Die Kinder konnten in unseren Ferienkursen ihre Kreativität entfalten und unter anderem über König David aus der Bibel lernen. Alles drehte sich dieses Jahr um den weltbekannten König. Dabei konnten die Kinder bei Workshops in Kunst, Handwerk und Musik ihre Talente entfalten und hatten auch noch jede Menge Spaß dabei in das spannende Leben des Mannes nach dem Herzen Gottes, wie die Bibel ihn bezeichnet, mit einzutauchen und sich inspirieren zu lassen. Die Begeisterung der Kinder war ein wunderbarer Anblick, und die Kurse zeigten, wie wichtig es ist auch in der Ferienzeit für unsere Kleinsten da zu sein. Dank unserer gemeinsamen Hilfe bieten wir ihnen nicht nur Bildung, sondern auch Perspektive für ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben, trotz widrigster Umstände im Land.

### Weltkindertag in Riobamba

Am 1. Juni feierten wir mit den Kids den internationalen Weltkindertag. Das Motto dieses Mal: "Jesus - mein Held". Also verkleideten sich dementsprechend alle Mitarbeiter als Superhelden und es gab eine Theateraufführung. Vor allem gab es auch Geschenke vonseiten der christlichen Hilfsorganisation „Samaritans Purse“. Diese Geschenke mit Spielen und Lehrmaterial für Kinder waren der Startschuss für eine spannende Zeit, in der Identität und Nachfolge für die Kinder im Mittelpunkt stehen sollte. Ein Zertifikat gab es für die ganz Kleinen aus dem Kindergarten im Juni (24 Kinder) und für die etwas Größeren im Oktober (55 Kinder). In dieser Zeit haben sie 12 Unterrichtseinheiten zu den genannten Themen ausgearbeitet.

### Warum jede Spende zählt

Mit jeder Spende geben wir Kindern nicht nur eine Chance, sondern auch Hoffnung, Liebe und Perspektiven. Sie sind der Schlüssel zu einem besseren Leben für die Schwächsten in unserer Gesellschaft.

## Warum jede Spende zählt?

- Mit jeder Spende geben wir Kindern nicht nur eine Chance, sondern auch Hoffnung, Liebe und Perspektiven. Sie sind der Schlüssel zu einem besseren Leben für die Schwächsten in unserer Gesellschaft.
- Sichtbare Wirkung: Wir sehen direkt wie jede Unterstützung Leben verändert.
- Teil einer Gemeinschaft: Teil einer Bewegung werden die Menschen zusammenbringt und Leben nachhaltig verändert.
- Langfristige Veränderung: Jede, auch noch so kleine Spende, trägt zu dem großen Ganzen bei und hinterlässt einen bleibenden Eindruck in den Herzen der Kinder.
- Gemeinsam können wir noch mehr erreichen.

**Noch heute zum Helden für Ecuadors Kinder in Not werden!**

**Patenschaft übernehmen!**

**Dauerauftrag einrichten!**

Herzliche Grüße,

Marcel Wenz und das Team der Fundación Emanuel in Riobamba

Herzliche Grüße

Marcel Wenz und das Team der Fundación Emanuel in Riobamba



## Wie stehts um Familie Ravasz?

Wir, die Familie Ravasz, sind seit ca. 1,5 Jahren in Riobamba und wir haben uns hier gut eingelebt. Unsere Sprachkenntnisse haben sich enorm verbessert und wir können uns mittlerweile sehr gut auf Spanisch verständigen. Nichtsdestotrotz müssen wir noch am Sprachstudium dranbleiben, was noch ein Teil unserer Arbeitszeit einnimmt, denn unser Ziel ist es, eines Tages die Leitung der Fundacion zu übernehmen.

Wir sind nun ein Teil der Fundacion Emanuel geworden und wir haben einen guten Einblick in die Strukturen, Abläufe und Organisation gewinnen können. Wir haben auch die Kinder und die Mitarbeiter gut kennen lernen können und wirken aktiv in der Fundacion mit. So nehmen wir regelmäßig an den Besprechungen teil, gestalten aktiv die Andachten für Mitarbeiter und auch für die Kinder. Außerdem besuchen wir mit einer Mitarbeiterin Familien der Kinder und können auf dieser Weise das Evangelium direkt weitergeben und für Anliegen beten.

Was die Schule unserer Kinder betrifft, so sind wir dieses Jahr dankbar, dass sie einen guten Schulstart hatten. Sie fühlen sich wohl in der Schule und gehen gern hin. Sie sprechen schon so gut Spanisch, dass sie gute Noten heimbringen. Wir sind sehr stolz auf sie.

Ein Grund zum Feiern ist die bestandene Führerscheinprüfung von Zoltan. Er hat die Prüfung auf Spanisch mit null Fehlern geschafft! Danke für all die Gebete und danke Jesus! Nun sind alle Papiere zum Autofahren vollständig.

Die Not in Ecuador können wir täglich auf vielen Ebenen beobachten. So gibt es auf den Straßen Familien mit Kleinkindern, meist aus Venezuela, die die Nacht in den Parks verbringen und mit Betteln über die Runden kommen. Außerdem sind Familien zerrüttet. Die Kinder sind oft allein und verwahrlost zuhause, da die Eltern arbeiten müssen. Ältere Kinder passen auf die Kleinen auf. Wegen der hohen Arbeitslosigkeit sind die Eltern gezwungen, ganztags für ein paar Dollar zu arbeiten. Während seiner Hausbesuche ist Zoltan oft schockiert über das Chaos sowohl im Haus als auch in den Familienverhältnissen.

Ein weiteres Problem ist Alkoholismus. Die Menschen wollen irgendwie mit dem harten Leben in Ecuador fertig werden und suchen ihren Trost im Konsum der alkoholischen Getränke.

Wie Ihr seht, sind wir genau am richtigen Platz hier in Ecuador. Ein Motto von "Jugend mit einer Mission" kann Zoltan gut anwenden: Stop For The One. Wir müssen nicht die ganzen Probleme des Landes schultern. Gott führt uns täglich die Menschen zu, die Jesus brauchen und wir wollen es zu unserer Aufgabe machen, ob in der "Fundación Emanuel" oder auf den Straßen von Riobamba, den Menschen von Jesus zu erzählen. Denn Er allein ist die Lösung aller Probleme, Er ist das Auge im Hurrikan. In diesem Sinne wollen wir uns bei Euch für jede Hilfe bedanken und Euch liebe Grüße aus Riobamba senden.

Eure Familie Ravasz





[www.ii-ec.org](http://www.ii-ec.org)

NEWSLETTER

Dezember 2024



## Ohne Moos nix los: Was wird konkret gebraucht?

Wir hatten im Jahr 2023 ein Fahrzeug für die täglichen Einkäufe und Besorgungen, Fahrten zu den Behörden und Besuchen bei den Familien angeschafft. Dieses muss jetzt wieder verkauft werden, da wir mit den vielen Erweiterungen verschiedener Dienste, der Beschäftigung von Marcel Wenz als Präsident und Leiter vor Ort sowie der Unterstützung der Missionarsfamilie unsere Reserven aufgebraucht haben.

Konkreter Bedarf: **Fahrzeug: 20.000.- Euro**

**Missionarsfamilie: 1.500.- Euro** fehlen noch jeden Monat zur dauerhaften Sicherung des Lebensunterhalts. Außerdem benötigen wir ca. 5.000.- Euro für den Ausbau einer Küche, damit die Familie Ravasz auch ins Gebäude der Fundación einziehen kann.

### Weitere Patenschaften

Wir haben zur Zeit nur etwa 30 Kinder durch die Patenschaften abgedeckt, obwohl wir 50 Kinder dauerhaft betreuen. Somit wären mindestens 20 weitere Patenschaften erforderlich und wenn es mehr werden, dann können wir noch mehr Kinder aufnehmen.

Manfred Richter • Oliver Steiner • Vorstand

IMMANUEL-INTERNATIONAL E.V. Daimlerring 8b 65205 Wiesbaden [www.ii-ec.org](http://www.ii-ec.org)

KONTAKT: Manfred Richter Telefon: 06122-9123-0 [info@ii-ec.org](mailto:info@ii-ec.org)

SPENDENKONTO: IBAN DE19 5206 0410 0004 0032 41 BIC GENODEF1EK1

